

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 86 (1960)

**Heft:** 10

**Rubrik:** Das kleine Panoptikum

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Das Papier ist geduldig

«Der Polizeimann wurde von der letzteren mit den Worten, das gehe ihn einen Dreck an, abgefertigt, was diesen – den Dreck! – veranlaßte, sich als Polizeimann zu erkennen zu geben durch den Ausweis, den er vorzeigte. Dadurch erreichte er aber gerade das Gegenteil von dem, was er erwartet hatte, nämlich die Beklagte von ihrem lärmenden Benehmen abhalten zu können ...»

Vor dieser stilkräftigen Schilderung findet sich bereits ein «Unfallhergang» und eine «Schadenverursachung»! Und das alles ist einem langen Bericht entnommen, von dem man eigentlich kein Wort unterschlagen sollte. Man müßte dergleichen in der Schule zeigen und den Schülern auftragen, es in klares, verständliches Deutsch zu bringen. Vielleicht daß die Schüler später als Redaktoren, Bankdirektoren, Polizisten, Reklameberater der täglichen Schadenerverursachung an der Sprache zu steuern vermögen.

Es hätte eigentlich «Schadenverursachung» heißen sollen, doch die Maschine machte sich selbstständig, und den Fingern des Zauberlehrlings entglitt, ohne sein Zutun, das viel stärkere, richtigere Wort: Schadenerverursachung.  
n. o. s.



Wär ama Pferderenna mitmacht, soll wäärand am Renna siins Roß nitt wäxla. Und was am ainta siina Hoobi isch, sind am andara siini Langlaufbrättar.

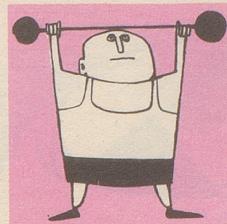
zFlims dooba hätt dar Michel Rey wäärand am fuffzig Khilomeetar-Lauf siini Latta gwäxlat, das heißt är hätt dSchkhii vu sii-nam Bruadar aaglait, well dia säbba bessar gwaxt gsii sind. Ar isch als Siigar durr zZiil duura und isch Schwizzarische Langlauf-maischta worda. A schtolza Tittal. Abar ebba ärschwindlat. Drumm hätt na dar Zentraal-Voorschand vum Schwizzarische Schkhiivarband für a Joor für jeddas Renna gschperrt und uss dar Olümpia-Mannschaft ussakheit. Noch miinara Mainig isch das faltsch. Nitt öppa, well möga demm d Moraal vu üüsarna Langläufar im Indianar-fraua-Tal deena sinkha khönnti, wias kharroosarwiis in dar Tribün dö Lausann dinna heißt. Wär sälbar nitt viil Moraal hätt, isch als moraalisch Schtütza sihbar nitt viil wärt. I findas nitt rächt, daß dar Michel Rey uss dar Olümpia-Mannschaft ussakheit wordan und trotzdemm Schwizzar-Maischta im Langlauf plibban isch. Dää ärschwindlati Siig isch imm gloo worda und als Schwizzar-Maischta hetti är an Aarächt khaa, zum gon Amerikhaa zraisa. Entwedur diskhwali-fiziara – was zainzig richtiga gsii wääri – odar denn raisa loo. As teeti mi würkhli intressiara, was sich dia Härra vum Schwizzarische Schkhiivarband bei demm kharroosa Entschaid tenkht hend. Wenns überhaupt aswas tenkht hend ...

## Das kleine Panoptikum

### Der Vernis-Sage

Er rast gehetzt von Bild zu Bild,  
bleibt unvermittelt stehen,  
verwirft die Hände plötzlich wild,  
so, daß ihn alle sehen.

Dann wieder steht er schmerzvoll da  
für wenige Sekunden  
und tut, als hätte er beinah  
ein Meisterwerk gefunden.



Als wäre er dafür bezahlt  
und in prägnanten Sätzen  
reißt er, was Rubens einst gemalt,  
mit Eloquenz in Fetzen.

Wenn alle andern rings im Saal  
für einen Künstler schwärmen,  
kann er sich einfach nun einmal  
für diesen nicht erwärmen.

Er spricht wie ein gelehrtes Haus  
vor lauter Amatören,  
teilt gerne schlechte Noten aus,  
und jeder kann es hören.

Und wer ihn sieht, der kommt zum Schluß,  
daß diese Art von Kunstgenüß  
auch etwas für sich haben muß.

Fredy Lienhard

The advertisement for Asbach-Uralt brandy is set against a dark background. In the foreground, a glass of golden-yellow brandy is positioned next to a hand of playing cards. One card, the King of Spades, is clearly visible, showing a king in traditional attire. Below the glass and cards, a portion of a green checkered cloth is visible. A yellow rectangular label with black text is placed in front of the glass. The text reads: "Das sanste Feuer, die üppige Blume, der volle Körper und der aparte, typisch „weinige“ Geschmack - das sind die vier unverkennbaren Merkmale des". Below this, the brand name "Asbach Uralt" is written in a stylized, decorative font, with "aus Rüdesheim am Rhein" underneath it.